



Pro Velo Schweiz
Nationaler Verband für die
Interessen der Velofahrenden
Birkenweg 61 | Postfach
CH-3001 Bern

Tel. 031 318 54 11
info@pro-velo.ch | www.pro-velo.ch
CHE-114.662.277 MWST

Medienmitteilung vom 26. März 2015

Unfallzahlen: Pro Velo ist alarmiert und fordert Durchsetzung des Handyverbots am Steuer

Die neuesten Unfallzahlen zeigen eine wachsende Zahl von Unfällen mit Velofahrenden. Diese profitieren nicht im gleichen Mass wie die Autoinsassen von den Sicherheitsanstrengungen der Behörden und Verbände. Pro Velo Schweiz fordert deshalb neben dem dringend notwendigen Ausbau der zur Sicherheit notwendigen Veloinfrastrukturen griffige Massnahmen zur Durchsetzung des Handyverbots am Steuer.

Im letzten Jahr erlitten 1'035 Personen beim Velofahren eine schwere oder tödliche Verletzung. Pro Velo Schweiz, der Verband der Velofahrenden, ist alarmiert, verunfallen doch damit Tag für Tag durchschnittlich fast drei Menschen schwer. Die Zahl der verunfallten Velofahrenden ist gegenüber dem Vorjahr um 12% gestiegen; bei den schwer Verletzten und Getöteten sogar um 14%.

Die Velofahrenden profitieren langfristig gesehen nicht von den Erfolgen der Verkehrssicherheits-Arbeit. In den letzten zehn Jahren ist die Gefährdung sogar deutlich gestiegen (vgl. Grafik). Setzt man bei den Index 100 auf das Jahr 1992, so lag er 2014 bei den Velofahrenden bei 115, bei den Autoinsassen indessen nur noch bei 66.

Die Anstrengungen der Behörden und Verbände der letzten Jahre scheinen den Velofahrenden nichts zu bringen. Dank Fortschritten im Fahrzeugbau und Temposenkungen ist es in den Fahrzeugen erfreulicherweise sicherer geworden. Verkehrsteilnehmende ohne Blech - hierzu gehören auch die FussgängerInnen und die Motorradfahrenden - leben dafür um so gefährlicher.

Bei Kollisionen sind in zwei von drei Fällen AutomobilistInnen die Unfallverursacher. Die häufigsten Unfallursachen sind die Missachtung des Vortritts und Unaufmerksamkeit. Für

Pro Velo Schweiz ist klar, dass die Bedienung von elektronischen Geräten wie Handy, Navigations- und Musikwiedergabegeräten massgeblich zu Unaufmerksamkeit beiträgt.

Pro Velo Schweiz fordert daher die Behörden und Verbände auf, endlich griffige Massnahmen umzusetzen, die auch den schwächsten Verkehrsteilnehmenden zugute kommen. Hierzu gehört neben dem dringend notwendigen Ausbau sicherheitsfördernder Veloinfrastrukturen die Durchsetzung des Handyverbots am Steuer.

Download Grafik: <http://www.pro-velo.ch/de/medien/pressefotos>

Auskunft

Nationalrat Jean-François Steiert, Präsident von Pro Velo Schweiz, Tel. 079 204 13 30

Nationalrat Roland Fischer, Vorstand Pro Velo Schweiz, Tel. 079 422 76 60

Pro Velo Schweiz ist der nationale Dachverband der Velofahrenden in der Schweiz. Er vertritt die Interessen der Velofahrerinnen und Velofahrer auf gesamtschweizerischer Ebene. Ihm sind 40 Regionalverbände mit über 32'000 Einzelmitgliedern angeschlossen.